

# Ungleichungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 37

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Miini Mainig



Vor d'Isabahna bout khoo sind, isch Khur a wichtiga Umschlagplatz gsi. Unterkünft, Laagerhüüser, Khäller und Rossstall häts duazmool no viil khaa, wo hüt andara Zwägg dianant. Dr Varkheer übr di bündnerische Päss, dr Schplüga und da Septimer gega Süüda und da Ofapass gega Oschta, isch gross gsi und hät au da Talschafta viil Vardiensch ggee, wil dia Fuarlüt z'Thusis, im Oberhalbstei und an andara Ortä Zwüschaschtazona gmacht hend. Mit dam Bou vu dr Gotthard- und dr Rhätischabaa hät denn där Varkheer leidrschtarch abgnuu, wil de nuu no d'Poschtpferdehalter in gwüssna Geeganda dä Bitrieb hend uuf'rächt arhalta khönna. Und wo dua in da zwenzger Johra au no d'Auto arlaubt khoo sind, hät au disäb ganz uufghöört, abr dar Fremda- und dr Tourischtavarkheer hät de drfüür zimmlizugnoo.

We-ma dr Gsamtvarkheer widr einigarmaassa aatriba will, isch as no miinar Mainig absolut nöötig, dass dia projektiart Schplügabaa bout khunnt. Alli oschtschwizerische Khantöö und au di nordische Noochbarländer sind sihher draa interessiert. Dr Bundesroot hät si ja schu widrholt darmit bifasst, abr bis jetz isch ma no zu khaim Ziil khoo, wil die Zentral- und Weschtschwizer natüürlidageega sind. Dr Masötti, dr Ma-wäri und dr Mahetti sind zwoor drej armi Tüüflä gsii, abr ii bin dr Mainig, dass ma d'Wort vum birüamta Dichtr Schiller söll bifolga, där gsait hät: «Schau vorwärts, Werner, und nicht hinter dich!»

Hebant da Khopf hoch!

dr Hansli

## Tennistalent

Was haben sie ihn hochgejubelt und umschwärmt, den 17 Jahre jungen Boris Becker, Wimbledon-Sieger, der unserer Welt «ein völlig neues Tennisgefühl» (Zitat) vermittelte und zu Gedichten mit dem Reim «Auch die Doris liebt nur Boris» Anlass gab! Dann kam die Niederlage in Kitzbühel. Und schon begannen die Fans die Daumen nach unten zu halten, Sitzkissen, Zeitungen, ja Weinflaschen (Marke «Eisbrecher»?), Büchsen zu schmeissen. Und der Bildhauer Arno Breker überlegt sich's vielleicht noch einmal: Er hätte doch den Boris schon in Bronze verewigen sollen, was sich hinauszögert, weil der junge Mann noch Hemmungen hatte, die Hüllen fallen zu lassen, wie's halt bei der Bronzeverewigung sein muss.

W. Wermut

## Ungleichungen

Zu den Schwierigkeiten, Shakespeare zu übersetzen, schrieb ein Experte: «Vierhundert Jahre Sprach- und Kulturveränderung stehen zwischen uns und dem Original...»

Boris

Peter Reichenbach

## \* Name frei erfunden

Man munkelt oft von Lini Stump,\* sie kaufe gern und viel auf «Pump»!

Ob Autos, Perlen, Schmuck und Reisen, Lini\* kauft's zu hohen Preisen.

Sie hat gelernt, die vielen Schulden mit grosser Haltung zu erdulden.

Nun erhielt, so viel man weiss, Lini\* als erste den Wirtschaftsfördererpreis ...

## Das Dementi

Es stimmt nicht, dass alle Gesetzesvorlagen, denen der Bürger jeweils zustimmt, sinngemäss auch so in Kraft gesetzt werden, wie er's gewollt hat. Ein Gutgläubiger nahm doch bei der Autobahnvignette an, er könne nun 365 Tage lang auf unsern Autobahnen fahren, nachdem er 30 Franken bezahlt habe. So ist es bei den Motofahrzeugsteuern und den Versicherungsbeiträgen üblich. Kein Ja-Stimmer kam auf die Idee, jemand käme auf die Schnapsidee, die Vignette gelte nur für das Erstauto (bei Wechselschildern) oder im Extremfall nur vom 25. bis 31. Dezember! Wer hätte die Vorlage angenommen, wenn ihm klar gewesen wäre, dass eine Holländerfamilie, die 3 Wochen am Neuenburgersee campieren will, für die Strecke Basel-Solothurn retour auch noch 30 Franken für den Campinganhänger ausgeben muss? Warum werden die Ausführungsbestimmungen einer an sich vernünftigen Vorlage so unvernünftig ausgelegt? Man bedauert die Polizeibeamten, die «an der Front» dafür den Kopf hinhalten müssen.

Schtächmugge

